

Notizen aus den Gruppendiskussionen:

1. Welche Stärken und Schwächen hat unser Verein? Wo können wir Unterstützung anbieten und wo benötigen wir Unterstützung?

Stärken:

- Passion
- Vernetzung
- Gemeinsame Ziele
- Entwicklung – Wachstum

Schwächen:

- Mitarbeiter fehlen
 - o Fachpersonen
 - o Sozialarbeiter
 - o Psychologische Fachpersonen
- Fachwissen (Wortschatz/Kommunikation)
- Organisatorisch: Kantone
- Finanzen
- Verhärtete Fronten/Meinungen
- Marktsituation

Wo kann ich Unterstützen:

- Arbeitsplätze:
 - o Partnerschaften mit Arbeitgeber
 - o Eigene Projekte
 - o Netzwerk (Schulen, Ausbildung)
- Organisationen sichtbar machen
- Aufklärungsarbeit (GGMH)
- Wohnen Betreuung (Oase)
- Neuorientierungsprogramm (Arbeit, Wohnen, Begleiten)

Wo brauche ich Unterstützung:

- Marketing: Informationsanlässe zu Fachthemen wie Fundraising
- Finanzen
- Fachkräfte
- Zeit
- Nachfolgeregelung (Verein Oase)

2. Was müsste bei der Glowbal-Network Webseite ergänzt werden, damit sie einen grösseren Nutzen bringen kann?

- Schutz
- Muss gefüllt werden
- Verfügbarkeit von Zimmern (Mit Buchungssystem mit Kalender..)
- Subscription-Möglichkeit bei Suchen/Bieten etc.
- E-Mail Benachrichtigung bei Neueintrag
- Backup+ Datenhoheit
- Workshops
- International
- Übersetzbar
- Professionalisierung
 - o Gemeinsames Leitbild
 - o Wording (Jobintegration, berufliche Neuorientierung)

3. Bei welchen Herausforderungen sind wir an Grenzen gestossen und wie haben wir diese bewältigt?

- Bestehende Arbeitgeber gewinnen -> Fachpersonen einstellen, um die Vermittlung professionell zu gestalten und somit das Vertrauen der Arbeitgeber zu gewinnen.
- Wie positionieren wir uns in der Milieuarbeit und im Team? Christlich? Politisch-> neutral
 - o Stiftungen -> weniger Probleme mit der Positionierung. Werden weniger hinterfragt, da der Name «Stiftung» bereits eine gewisse seriösität ausstrahlt.
- Fehlende Kontakte für eine Aufklärungswebseite zu füllen (wo können sich interessierte engagieren, wo spenden...) (GGMH)
- Gesetze (Kanton – Kanton verschieden)
- Verbindliche Mitarbeiter

4. Wie können Arbeitsintegrationsprojekte in der Schweiz gelingen?

- Auf Arbeitsmarktbedürfnisse/-lücken reagieren (z.B. Gesundheitsbereich)
- Kombination von sozialem Verein und wirtschaftlicher Firma (Verein deckt finanzielle Lücke)
- Arbeitspädagogik/enge Begleitung
- Sensibilisierung/Allquise Arbeitgebende
- Professionalisierung (Das was man gut machen kann)
- Staatliche Subventionierung
- «Geeignete» Bereiche finden (z.B. Kosmetik, Mode, Pflege, etc.)
- Sozialkompetenzen stärken